

VAN GOGH



VAN GOGH

Isabel Kuhl

PRESTEL

München • London • New York

Umschlag-Vorderseite: Vincent van Gogh, *Sonnenblumen*, 1888,
Neue Pinakothek, München (Detail, siehe Seite 75)

Frontispiz: Vincent van Gogh, *Selbstporträt als Maler*, 1887/88,
Van Gogh Museum, Amsterdam

© Prestel Verlag, München · London · New York, 2026,
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH
Neumarkter Straße 28 · 81673 München

1. Auflage 2026

produktsicherheit@penguinrandomhouse.de
(Vorstehende Angaben sind zugleich Pflichtinformationen nach GPSR.)

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte
dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG
ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Projektleitung: Cornelia Hübler
Lektorat: Frauke Berchtig
Herstellung: Martina Effaga, Cilly Klotz
Gestaltung: Florian Frohnholzer, Sofarobotnik
Satz: ew print & media service gmbh
Lithografie: Reproline mediateam
Druck und Bindung: Livonia Print, Riga
Schrift: Cera Pro
Papier: 150 g/m² Magno Matt



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Printed in Latvia

ISBN 978-3-7913-9313-1

www.prestel.de

INHALT

6	Einleitung
8	Leben
38	Werke
110	Literaturauswahl

EINLEITUNG

Vincent van Goghs künstlerische Karriere umfasst gerade einmal zehn Jahre. In dieser kurzen Zeitspanne schafft er nicht nur ein vielseitiges und großes Werk, er vollzieht auch einen eindrucksvollen Wandel in seiner Malweise, seinen Farben und Bildthemen. Dabei bringt van Gogh sich das Zeichnen und Malen vor allem selbst bei; der Maler der längst weltberühmten Sonnenblumen und Sternennächte ist im Wesentlichen Autodidakt. Wobei er die Kunst überhaupt erst spät für sich entdeckt: In den 1870er-Jahren arbeitet der junge Vincent als Kunsthändler, dann als Hilfslehrer, schließlich will er Theologie studieren und Prediger werden. Nachdem er mit all seinen Berufsplänen gescheitert ist, setzt er ab 1880 alles daran, Künstler zu werden. Um das zu erreichen, beginnt er geradezu exzessiv zu zeichnen, später auch zu malen, hauptsächlich Motive aus seiner holländischen Heimat, vor allem in erdigen, dunklen Farben – einen Bauernmaler nennt er sich selbst.

Doch als van Gogh mit Anfang 30 nach Paris zieht, ändert er fast schlagartig seinen Stil und seine Farbpalette. Vom Montmartre aus taucht er in die Stadt der Kunst ein, macht sich in Windeseile mit der modernen Malerei vertraut und legt dann richtig los. In den nächsten fünf Jahren entstehen all die Werke, die ihn so bekannt machen werden: die Cafétérasse in Arles, die Sternennacht, die Porträts in leuchtenden Farben, seine Bilder von blühenden Mandelzweigen und immer wieder die üppigen Sonnenblumen. Während er in bunten Farben zunächst Paris und später die Provence einfängt, ist er oft isoliert und fast immer knapp bei Kasse, leidet unter seiner schwächer werdenden Gesundheit und schont sich, wenn überhaupt, dann nur, um weiter malen zu können. Als van Gogh sich im Sommer 1890 das Leben nimmt, hinterlässt er ein eindrucksvolles Werk aus über 900 Gemälden und etwa 1000 Zeichnungen und Skizzen. Es bleibt unglaublich, dass all diese Arbeiten in nur einem Jahrzehnt entstanden sind.

Manche von Vincent van Goghs Bildmotiven sind inzwischen fast allgegenwärtig und begegnen uns auf Kalenderblättern oder Kaffeebechern; andere sind daneben fast in Vergessenheit geraten. Der vorliegende Band zeigt eine Auswahl von bekannten und weniger vertrauten Bildern und Zeichnungen, die van Goghs Entwicklung widerspiegeln – und die allesamt faszinieren. Wie die ausgewählten Werke zeigen, erobert sich Vincent van Gogh eine Vielzahl von Themen: Er zeichnet und malt vor allem Landschaften, erarbeitet sich zugleich in seinen Stillleben immer wieder neue künstlerische Ansätze und schätzt dabei das Figurenmalen ganz besonders. Und wenn ihm dafür die Modelle fehlen, was oft der Fall ist, malt er